



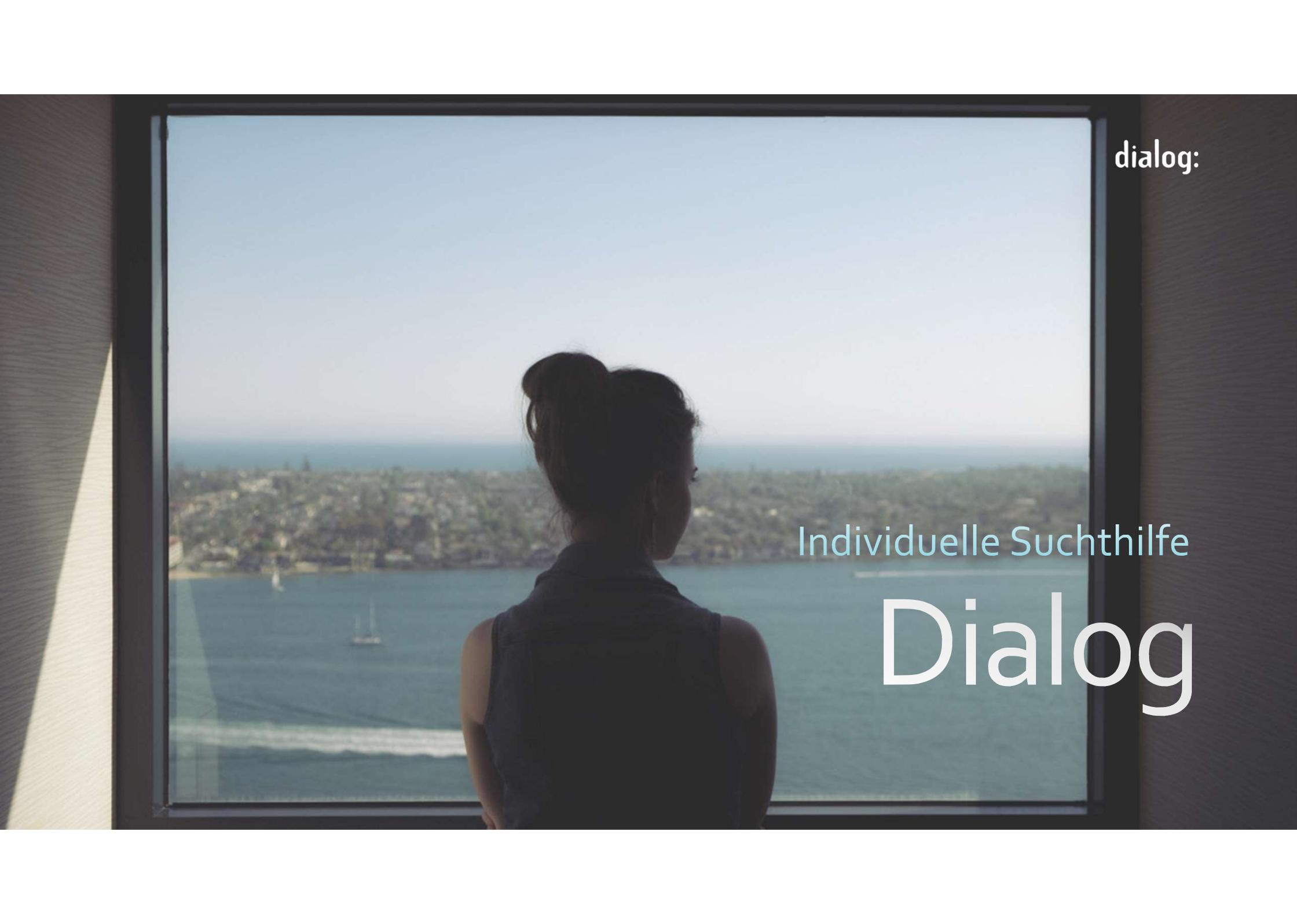
**dialog:**  
INDIVIDUELLE SUCHTHILFE

**ife** INSTITUT FÜR  
ERZIEHUNGSHILFE  
Child Guidance Clinic

**KLEINER  
LEUCHTTURM**  
WEGWEISER IN EINEN  
SICHEREN HAFEN

 **Sucht- und Drogen  
Koordination Wien**  Für die  
Stadt Wien

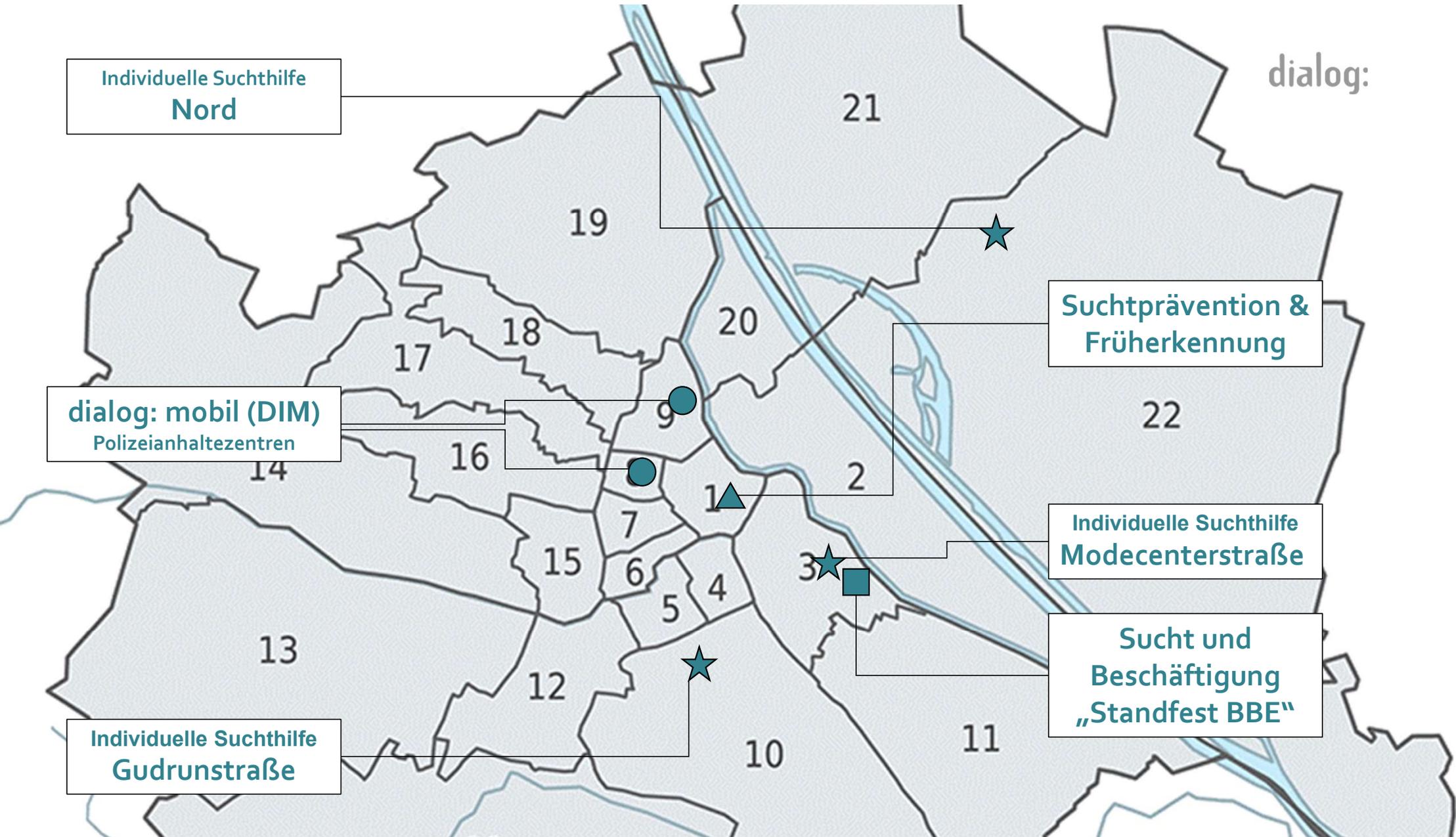
# GRUPPENANGEBOT FÜR KINDER AUS SUCHTBELASTETEN FAMILIEN

A woman with her hair in a bun, seen from behind in silhouette, stands by a large window. She is looking out at a coastal town built on a hillside, with a blue body of water in the foreground. The sky is clear and blue. The scene is captured in a cinematic style with soft lighting.

dialog:

Individuelle Suchthilfe

Dialog



dialog:

Individuelle Suchthilfe  
Nord

21

19



Suchtprävention &  
Früherkennung

20

17

18

22

dialog: mobil (DIM)  
Polizeianhaltezentren



9

16

2

Individuelle Suchthilfe  
Modecenterstraße

14

7



1

Sucht und  
Beschäftigung  
„Standfest BBE“

15

6

5

4

3



13

12

10

11

Individuelle Suchthilfe  
Gudrunstraße



6

5

4

3

dialog:

# Kinder aus suchtbelasteten Familien

- Speziellen Stressoren ausgesetzt
- Erhöhtes Risiko, selbst psychisch krank zu werden
- Erhöhtes Risiko, selbst eine Abhängigkeitserkrankung zu entwickeln
- Psychische Erkrankung + Sucht = sehr hohes Stigma -> sehr schambelastet
  - Diesbez. Themen werden oft nicht ausreichend besprochen. Kinder sind alarmiert, können sich aber Umstände nicht erklären -> hohe Belastung
  - „Ich bin der einzige mit diesem Problem“ -> Scham

dialog:

# Grundidee Kleiner Leuchtturm

- Stärkung der Kinder -> Erhöhung der Resilienz
- Psychoedukation der Kinder
- Erhöhung der Aufmerksamkeit der Klient\_innen für die Bedürfnisse ihrer Kinder
- „Es gibt noch andere mit der gleichen Situation.“
- Theoretisches Konzept: Mentalisierung

Wir trösten  
anander!



dialog:

# Gruppenangebot Kleiner Leuchtturm

- Seit 2017
- 2 getrennte Gruppen:
  - Für fremduntergebrachte Kinder in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
  - Für Kinder, die bei ihren Familien wohnen
- Für Kinder von 7 bis 12 Jahre
- Ein oder beide Elternteile von Sucht betroffen: Abhängigkeit von Alkohol oder illegale Substanzen, unabhängig von aktueller Situation oder Stabilität
- Angebot läuft in Durchgängen. 1 Durchgang-> 10 Einheiten mit den Kindern, 3 Einheiten mit den Eltern, bzw. Bezugsbetreuer\_innen. Innerhalb des Durchgangs geschlossene Gruppe

dialog:

# Zugang zum Angebot

- Zuweisung durch MAG11, mit oder ohne Auflage
- Eltern, die im Dialog betreut werden, als Betroffene oder Angehörige
- Zuweisung durch Kooperationspartner\_innen (aus dem SDHN, Institut für Erziehungshilfe, ...)

dialog:

# Inhalte der Gruppe

- Erkennen und Regulieren von Emotionen
- Themen aus dem Zusammenleben in WG und Familie
- Psychoedukation Sucht
- Umgang mit Situationen rund um das Thema Sucht
- Wann brauche ich Hilfe? Wo kann ich diese bekommen?
- Aufbau und Stärkung der Gruppe: Gruppenregeln, Rituale (Befindlichkeitsrunde, Schluss-Rating, ...), spielen, verstecken, verkleiden, Eis essen, Picknicken, ...

dialog:

# Erfahrungen

- Hochbelastete Familien, oft mit verschiedenen hohen Problemlagen
- Oft Rahmenbedingungen entscheidend, ob Angebot als zusätzlicher Stress oder Entlastung wahrgenommen wird
- Einbindung der Eltern/Bezugspersonen wichtig
- Regression als Coping-Strategie
- Kleine Gruppe mit 2 Betreuer\_innen ermöglicht ganz andere Verhaltensweisen als z.B. in Schulklasse
- Zwangskontext (Auflage Jugendamt) per se nicht problematisch
- Themen manchmal nur indirekt ansprechbar
- Oft sehr ähnliche Erfahrungen der Kinder

dialog:

# Schuld und Scham

- Klärung Begrifflichkeiten: Schuld – Scham – Verantwortung im Kontext Krankheit
- Stigma verursacht Scham
- Scham verursacht Verdrängung und Abwehr
- Viel Vertrauen und Empathie notwendig, um Thema besprechbar zu machen, bei Eltern und Kindern.
- Akzeptanzorientierter Ansatz entscheidend
- Eltern gut einbinden
- Bei Zwangskontext Rollen und Kommunikation transparent machen
- Selbstvorwürfe Kinder bez. Sucht und Fremdunterbringung

dialog:

→ unberechenbar  
→ müde  
→ nicht nüchtern  
→ ~~Wahrnehmung~~ "blem blem"  
→ ~~Schleim~~ müde  
aggressiv

→ Wissen nicht wer sie sind  
wo sie sind

→ mehr und mehr wollen  
→ nicht aufhören können  
→ nur die <sup>Alkohol</sup> Droge ist wichtig  
→ Depression / Angst  
→ regelmäßig  
→ ~~Kontrollverlust~~

Rausch

SUCHT



dialog:

# Kontakt

Mag. Nadja Springer

[Nadja.springer@dialog-on.at](mailto:Nadja.springer@dialog-on.at)

Telefon: 01-205552-500

Interessent\_innen für die Gruppe:

Telefon: 01-205552-500

[www.kleinerleuchtturm.at](http://www.kleinerleuchtturm.at)